



# GEMEINDEBRIEF

DER EVANG. DREIFALTIGKEITSKIRCHE AUGSBURG - GÖGGINGEN  
FÜR BERGHEIM, GÖGGINGEN, INNINGEN, LEITERSHOFEN UND NEUBERGHEIM

**„WO DER GEIST GOTTES IST, DA IST FREIHEIT.“**

2. KORINTHER 3,17

**SOMMER 2022**

**INTERVIEW MIT  
PFARRER PETER  
GÜRTH**

**BÜCHERFLOHMARKT  
AM SA.  
14.MAI**

**WIE MIT KINDERN  
ÜBER KRIEG  
REDEN?**

# Inhalt

Wo aber der Geist des Herrn ist ...	S. 3-5
Aus dem Kirchenvorstand	S. 6/7
Interview mit dem Neuen	S. 8-13
25 Jahre Konfi-Camp	S. 14/15
Aus der Gemeinde	S. 16
Abschied von Herrn <i>Hans Ulrich Embacher</i>	S. 17
BimBamBino	S. 17
Gottesdienste	S. 18/19
Bücherflohmarkt 14.05.	S. 20
Kinder lernen und teilen Ihr Wissen	S. 21
Im Geiste Gottes Friedensstifter sein	S. 22-25
Buchtipps	S. 26/27
Gut vorbereitet...	S. 28
Pfingstzeltlager	S. 29
Evang. Forum Annahof	S. 30/31
Bitte backen Sie uns einen Kuchen	S. 32
Es braucht nicht viel	S. 32-33
Die Herbstzeitlosen	S. 34
Haupt- und Nebenamtliche	S. 34
Impressum	S. 34



2



## Zeiten- wende

Jede Gegenwart hat ihre Herausforderungen. Im Großen wie im Kleinen. Damals und heute.

Wir laden Sie wieder ein, in unserem Gemeindeheft zu schmökern. Folgen Sie unseren Redakteuren auf der Spurensuche nach dem Anfang und dem Ende, dem

Beginnenden, dem Bestehenden und dem Verfallenden. Eines ist uns Christen gewiss: die schützende Hand Gottes und seiner Engel - im Himmel und auf Erden, jetzt und hier.

Ihr Diakon

Gert Jäger 



# Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Korinther 3,17

**Dieses Jahr hat uns gezeigt, wie brüchig alte, für selbstverständlich gehaltene Gewissheiten sind.**

Wurde im Januar noch für die privaten Freiheiten demonstriert, steht jetzt die Freiheit eines Landes auf dem Spiel. Wir stehen fassungslos vor den Trümmern unserer „stabilen“ Welt und suchen nach Halt in diesen Umbruchzeiten. Da kann ein Blick auf das Pfingstfest hilfreich sein: **„In der Welt habt ihr Angst, aber siehe, ich habe die Welt**

**überwunden“**, spricht Jesus seinen Jüngern in Joh 16,33 Mut zu.

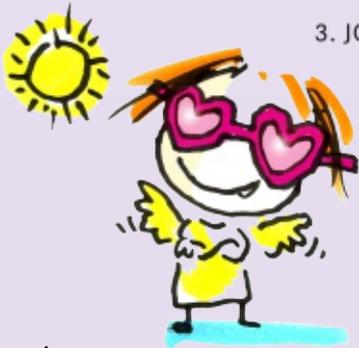
Bevor er sie endgültig verlässt, verheißt er ihnen **„einen anderen Tröster“**, nämlich seinen heiligen Geist, der die verstört zurückbleibenden Jünger trösten, stützen, lehren und zu mutigen Zeugen machen wird.

Was aber können wir uns unter dieser göttlichen Geistkraft vorstellen? Das hebräische Wort „*Ruach*“ bedeutet im Weitesten

„*bewegte Luft*“, und dies wird im Neuen Testament **in den Bildern einer Taube** oder Feuerzungen umgesetzt. Vielleicht könnte man auch an die heiße Luft über einem Feuer denken: Stete Bewegung und unglaubliche Dynamik, die jedoch nicht greifbar und verfügbar ist. Diese lebensfördernde Kraft Gottes ist nicht bedrohlich, sondern belebt den Menschen, schmilzt Angst und Sicherheitsstreben des Herzens und richtet das Augenmerk auf die Nöte des Nächsten. ▷

Ich **wünsche** dir  
in jeder Hinsicht  
**Wohlergehen**  
und Gesundheit,  
so wie es **deiner**  
**Seele** wohlergeht. «

3. JOHANNES 2



▷ Für den Apostel Paulus ist es selbstverständlich, dass jeder getaufte Christ mit der Gabe des Heiligen Geistes beschenkt worden und damit auch ein neuer Mensch geworden ist.

Durch diese Neuerschaffung durch Gott kann der Mensch seinen Blick erheben und sich neu ausrichten lassen auf das Wesentliche.

Man kann sich das vielleicht wie bei einem Radio vorstellen, wenn ein neuer Sender eingestellt wird; plötzlich hört man eine neue Melodie, die einem direkt zu Herzen geht.

Paulus schreibt an seine Gemeinde in Korinth, dass mit dem Heiligen Geist stets auch Freiheit verbunden ist. Damit meint er aber nicht das persönliche Streben nach

Erfüllung aller Wünsche und Bedürfnisse, das in Egoismus abgleiten kann, sondern das zuversichtliche Leben in Gottes Nähe, das einen durch Notzeiten trägt und verantwortungsvoll anpacken hilft.

**Martin Luther** beschreibt diese **Doppelnatur der christlichen Freiheit** in seinem Freiheitstraktat „*Von der Freiheit eines Christenmenschen*“ von 1520 so:

*„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan“ – bis auf Gott. Und in der gleichen Freiheit, mit der Jesus seinen Weg konsequent bis ans Kreuz ging, soll auch ein heutiger Christ ohne Furcht leben und die Last des Nächsten tragen: „Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“*

Dass falsch verstandene Freiheit zu rücksichtslosem Verhalten führen kann, kennen wir bestimmt auch aus unserem Umkreis.

Der evangelische Theologe **Dietrich Bonhoeffer** formulierte es treffend so: „*Das Freisein von etwas erfährt seine Erfüllung erst in dem Freisein für etwas. Freisein allein um des Freiseins willen aber führt zur Anarchie*“.

Pfingsten will uns aus Verzweiflung zur Zuversicht, aus Sprachlosigkeit zur Verständigung führen und uns in das vibrierende Kraftfeld Gottes Möglichkeiten stellen, **damit wir frei werden, unsere Kräfte fantasievoll zum Guten einzusetzen.**

... und falls Sie sich einmal nicht sicher sind, wie Sie in einer bestimmten Situation handeln sollen, denken Sie an die Bändchen, die Konfirmanden erhalten und auf denen seltsame Buchstaben stehen: **WWJD**, als Abkürzung für: „*What Would Jesus Do/Was würde Jesus tun?*“ Diese kurze Überlegung könnte vieles verändern ...

**Regine Plath**

Redaktionsmitglied und ehem. Theologiestudentin

## STICHWORT: PFINGSTEN

Pfingsten ist das „Fest des Heiligen Geistes“ und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.

Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen“ (Apostelgeschichte 2,4).



Platte, Schneemann, Hochhäuser, Flamingo, Seifenblasen



Liebe Gemeindemitglieder,

eigentlich müsste man über die letzte Presseerklärung der EKD im März 2022 über **die Austrittswelle** im Kirchenjahr 2021 berichten – die Mitgliederzahl 2021 hat erstmals die magische Grenze von 20 Mio. Kirchenmitgliedern nach unten durchbrochen, und die Kirchengaustritte in 2021 sind nochmals im Vergleich zu 2020 angestiegen – übrigens - der Chart der Katholischen Kirche ist fast deckungsgleich.

**Woran liegt es, dass gerade in diesem Jahr so viele Menschen unsere Kirche verlassen?** Ist es die **allgemeine Entfremdung** zu den Kirchen – die **fortschreitende Glaubenslosigkeit** und die **allgemeine Säkularisierung** der Gesellschaft – oder nur ein **„Rückstau der Austritte wegen Corona“**?

**Was bedeutet das konkret für uns und unsere Gemeinde, und wie reagieren wir darauf?** Was sind die Aufgaben eines Kirchenvorstandes? Aufgabe des Kirchenvorstandes ist es, Ziele für unsere Gemeinde zu entwickeln, und wir freuen uns alle darauf, zusammen mit unserer Pfarrerin Frau Graßmann und unserem neuen Pfarrer Herrn Gürth kreativ zu denken und tätig zu werden.

Leider beschäftigt uns im Augenblick aber die aus den Fugen geratene weltpolitische Lage. Angesichts des anhaltenden Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und die Verbrechen gegen die Menschlichkeit rufen wir zum Beten für den Frieden auf.

Die **Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland**, Frau **Annette Kurschus**, schreibt: *„Genug Tote, genug Verletzte, genug fürs Leben Traumatisierte, auch unter den russischen Soldaten, genug Zerstörung in Charkiw und Mariupol und in den anderen Städten. Der russische Präsident ist kein Krieger für eine heilige Sache und auch kein Prophet, der gegen die Sünde kämpft“*.

Die lutherischen Kirchen in Polen und Deutschland appellieren an Putin und auch an den Russisch-Orthodoxen Patriarchen Kyrill I., sich für ein Ende des Ukraine-Russlands-Konfliktes einzusetzen.

Natürlich arbeiten wir im Kirchenvorstand an der Gottesdienstgestaltung für die nächsten Monate, organisieren den nächsten Konfirmationsjahrgang und das Konficamp 2022 und erstellen die Jahresrechnung 2021 und die Jahresplanung 2022. Trotzdem gilt es für uns, sich um die Geflüchteten aus der Ukraine zu sorgen und mit allen Mitteln zu unterstützen. Dazu hilft uns unser Gebet mit Gott - wie schon Franz von Assisi formulierte:

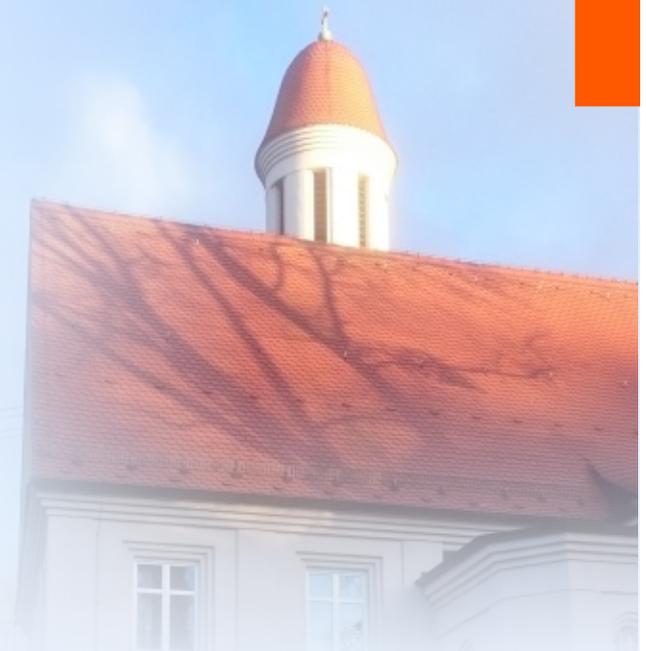
**„Oh Herr, mache mich zu einem  
Werkzeug Deines Friedens.**

***Dass ich Liebe übe,  
da wo man mich hasst;  
dass ich verzeihe,  
da wo man mich beleidigt;***

***dass ich verbinde,  
da wo Streit ist;***

***dass ich die Wahrheit sage,  
da wo Irrtum herrscht;  
dass ich den Glauben bringe,  
wo Zweifel ist;  
dass ich Hoffnung wecke,  
wo Verzweiflung quält;***

***dass ich Dein Licht anzünde,  
wo die Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe,  
wo der Kummer wohnt.“***



Beten wir – wo immer es möglich ist – für den Frieden in der Ukraine und in der Welt.

Ihr **Wolfgang Leiner**



# Interview mit dem Neuen: Pfarrer Peter Ludwig Thymian Gürth



Willkommen in Ihrer neuen Gemeinde, Herr **Pfarrer Peter Gürth**. Göggingen begrüßt Sie mit offenen Armen. Sie sind verheiratet und haben drei Kinder. Ihre Frau kommt aus Göggingen. Die Schwiegereltern wohnen hier „gleich ums Eck“. Wir sind neugierig auf Sie:

**Diakon Gert Jäger:** *Neulich hatte ich eine Postkarte in der Hand, da stand darauf: „Ich bin Mutter. Und was ist Deine Superkraft?“ Was ist Ihre Superkraft?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *Auf meinem T-Shirt könnte stehen: Ich bin Christ – das ist meine Superkraft. Es sind u.a. zwei Eigenschaften, die das kennzeichnen: einmal Menschenliebe und einmal „Naivität“; **an das Gute im Menschen zu glauben**, so wie es Jesus „sehenden Auges“ getan hat. Ich versuche jedem mit einer großen Portion Vertrauensvorschuss zu begegnen und versuche stets das Beste im anderen zu sehen.*

**Diakon Gert Jäger:** *Wie sehen Sie Ihre Aufgaben, und haben Sie dabei Wünsche und Visionen?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *Meine Stärke ist es, Menschen zu begegnen. **Ich wünsche mir, dass man sich Fehler verzeiht und nachsichtig miteinander unterwegs ist. Leute zusammenzubringen und gemeinsam unterwegs zu sein, das ist meine Stärke.***

**Diakon Gert Jäger:**

*Sie haben mehrere Namen?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *Meine Eltern haben meinen sechs Geschwistern und mir Pflanzennamen gegeben. Sie wollten Namen mit Bedeutung. **So heiße ich eigentlich vollständig: Peter Ludwig Thymian Gürth.** Bis zu meinem 10ten Lebensjahr war „Thymian“ oder „Thymi“ auch mein Rufname. Ab dem Gymnasium tauschte ich den Rufnamen, und werde bei meinem ersten Namen gerufen.*

**Diakon Gert Jäger:**

*Kochen und backen Sie gerne?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *Backen nein. Kochen ja. Gerne probiere ich hier auch etwas Neues aus.*



**Diakon Gert Jäger:** *Wir wollen Sie nun auf eine andere Weise spielerisch kennenlernen. Lassen Sie uns mit einem kleinen Gedankenspiel beginnen. Und Sie, liebe Leser:innen, können hierbei mitmachen!*

**Stellen Sie sich vor,** *Sie kommen aus einem Wald auf eine Wiese. Wie überqueren Sie diese? Sie können dazu ein Pferd benutzen, außen herumgehen oder zu Fuß darüberspazieren. Dann kommen Sie an einen Fluss. Sie haben die Wahl, entweder hindurchzuschwimmen, ein Boot zu suchen und damit hinüberzurudern oder am Fluss entlangzulaufen, bis Sie eine Brücke finden. Auf der anderen Seite stellt sich Ihnen eine Mauer in den Weg. Was tun Sie, um diese zu überwinden? Und zum Schluss finden Sie einen Schlüssel. Wie sieht dieser für Sie aus?*

**Pfarrer Peter Gürth:** ***Die Wiese überquere ich zu Fuß, durch den Fluss würde ich hindurch schwimmen, bei der Mauer versuche ich hinüber zu klettern, oder mir ein Hilfsmittel zu suchen, um sie zu überwinden. Und mein Schlüssel wäre alt und aus Messing.***

**Diakon Gert Jäger:** ***Bedenken Sie, es ist nur ein Spiel,** wie es nicht nur unter Jugendlichen beliebt ist. **Nun zur Auflösung:** Die einzelnen Bilder sind Symbole, die für bestimmte Lebenssituationen stehen. Die Wiese soll darstellen, wie Sie das Leben meistern: Mit beiden Beinen mitten hindurch. Der Fluss bedeutet „Lebensveränderung“. Die Mauer steht für die Art, wie Sie Konflikte angehen, und der Schlüssel ist das Symbol, wie für Sie die Liebe aussieht. ▷*

▷ **Diakon Gert Jäger:**

*Der Pfarrer:innenberuf ist von vielen Erwartungen begleitet. Wie sehen Sie das?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *Als Pfarrer bin ich ordiniert zur **Wortverkündigung** und zur **Sakramentsverwaltung**, Gottesdienste feiern mit den verschiedensten Menschen in verschiedenen Formen. **Dort wird Kirche zur Kirche. Das ist mein Kerngeschäft.** Ansonsten bin ich offen für Kunst und Musik, für alle Arten von Aktionen, Veranstaltungen und Projekten, für die Fragen und Diskussionen von Vernunft und Glauben. Ein spezielles Konzept habe ich nicht. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das oft nur Papier ist. **Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass Menschen unsere Gemeinde als fruchtbares, urbares Land entdecken und erleben können.***

**Diakon Gert Jäger:** *Wie wollen Sie die Menschen hier kennenlernen?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *Leider hat man als geschäftsführender Pfarrer oft nicht die notwendige Zeit dafür, das hat auch viel mit Freiraum im Hirn zu tun. Es ist schwierig, bei Menschen zu sein, wenn die To-Do-Liste stetig voll ist mit administrativen Aufgaben. Aber **bei Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Hochzeiten und Beerdigungen und in den Vorgesprächen will ich ansprechbar sein ohne mich aufzudrängen.** In meinem Praxisjahr in Amerika hatten die Pastoren die Zeit, Menschen in Krisensituationen zu begleiten. Einmal bis mehrmals die Woche wurden kranke Gemeindemitglieder von uns im Krankenhaus besucht. Mit den Gemeindemitgliedern wurde um die Lebenssituation aller gewusst*

*und gebetet. Das gab Zusammenhalt und eine tolle Glaubensgemeinschaft.*

**Diakon Gert Jäger:** *Ein klassisches Feld in der Gemeinde ist **die Seniorenarbeit.** Was meinen Sie dazu?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *Die Realität ist heutzutage eine andere. Menschen ab 65 Jahren sind nicht alt. Viele sind voller Lebenslust, Tatendrang und neuer Ideen. Ich möchte mich mit ihnen auf den Weg machen. Wir können Sachen machen, die diese Menschen wollen, für die sie sich begeistern. Als Gemeinde haben wir Räume und Ressourcen und Know-how. **Die Initiative aber sollte von den entsprechenden Personen kommen. Gerne lasse ich mich dazu ansprechen, bin dabei. Hilfe mit.** Zum Beispiel wäre es eine tolle Aktion,*



*gemeinsam zu kochen. Wir als Kirche sollten das ermöglichen. Wir sollten die Fülle des Lebens ermöglichen.*

**Diakon Gert Jäger:** *Was wäre Ihnen bei der Konfirmandenarbeit wichtig?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *Mir würde es Spaß machen, mit Konfi-Leiter:innen eine lebendige Konfirmandenarbeit weiterzuentwickeln. **Mir ist es wichtig, dass die Konfirmand:innen das Glaubensbekenntnis auswendig lernen.** Das ist Schwarzbrot, mit dem du nie fertig bist, davon kann man ein Leben lang zehren und kauen. In vielen Teilen dieser Welt ist es gefährlich, es zu sprechen. In unserer freien Welt ist das easy.*

*Aber **in vergangenen Zeiten und in bestimmten Ländern heutzutage sind und waren Christen bereit, sich dafür kreuzigen zu lassen. Es mit ihrem Blut zu unterschreiben, das ist schon krass.** Und das Bekenntnis verbindet uns durch Zeiten und Länder. Ebenso das Gebet der Kinder Gottes: Wir dürfen „Vater“ sagen, mit den Worten des ein(zig)geborenen Gottessohns sprechen.*

***Eine Fantasie: Als Konfirmandenprüfung könnte ich mir vorstellen, dass unsere Konfi:nen ihre eigene Andacht halten.** Ich finde, als Kirche können wir Jugendlichen spirituelle Ausprobierräume zur Verfügung stellen, in denen sie ihre Beziehung zu sich und mit Gott erleben und sich darüber austauschen können. Natürlich besteht immer die Gefahr der Beschulmeisterung. Mir schwebt eine Art **„Blumewiese des Glaubens“** vor, auf der*

*die Jugendlichen ihren Zugang, ihren persönlichen Strauß zu dem lebendigen Gott finden und auch mit ihm aussfechten.*

**Diakon Gert Jäger:** *Fahren Sie auch einmal mit bei unserer **Kinderfreizeit** oder ins **Pfingstzeltlager?***

**Pfarrer Peter Gürth:** *Ja, sehr gerne. **Ich kann mir eine begleitende Funktion vorstellen.** Ich bin sehr gerne dabei. Packe auch gerne mit an, aber in den meisten Dingen gibt es ja „Gott sei Dank“ Menschen mit mehr Erfahrung und Knowhow. **Mir ist klar, dass mir nicht die Zeit bleibt die Jugendarbeit zu managen und zu leiten. Deswegen sind wir ja ein Team, ich habe Lust und hoffentlich auch die Zeit, hier den Menschen unserer Gemeinde und darüber hinaus zu begegnen und miteinander **„Christus in unserer Mitte“** zu feiern.** ▷*

▷ **Diakon Gert Jäger:** *Wie bringen Sie Familie und Beruf in Einklang?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *Gar nicht! Das ist ein ewiger Spagat. Vielleicht auch eher was Dynamisches wie ein Pendel. Ich versuche abends zum Vorlesen daheim zu sein. Ich genieße die Möglichkeit, zusammen zu essen. Ich will mir bestimmte Abende freihalten und der freie Tag in der Woche soll auch wirklich für die Familie freigehalten werden. Ich meine, das funktioniert mit klaren Grenzen, guten Terminabsprachen und einer geschlossenen Tür: Handytechnisch bin ich zwar (fast) immer zu erreichen, aber in der Familie kann ich es auch mal abschalten. - Hoffe ich.*

**Diakon Gert Jäger:** *Wie soll man Ihnen an Ihren „schlechten“ Tagen begegnen?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *Vorsichtig! Man sieht es mir oft schon an. Es liegt häufig aber nicht an der Person, die mir begegnet. Es hilft mir hier am besten im übertragenen Sinn, „in den Arm genommen“ zu werden.*

**Diakon Gert Jäger:** *Wenn Sie eine besondere Persönlichkeit zu uns in die Dreifaltigkeitskirche einladen könnten, wer wäre das? Und warum?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *Es wäre Michael Patrick Kelly von der Kellyfamilie. Mit ihm würde ich mich gerne einmal über sein Leben und seinen Glauben austauschen. Ganz ehrlich, mir würde das sehr gefallen, unterschiedliche Menschen einzuladen und zu*

*befragen. So ein Format mit Kunst und Musik und „was glaubst du?“*

**Diakon Gert Jäger:** *Welche Projekte schweben Ihnen so vor?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *In der Fastenzeit würde ich gerne eine besondere Aktion machen.*

**FastenSpeise:** *Miteinander essen, beten und in der Bibel lesen, gemeinsam für Leib und Seele sorgen, halte ich für spannend und würde mir selbst viel Spaß machen. Außerdem würde ich gerne andere Orte finden, wo wir Gemeinde sind. Zum Beispiel in einem Literaturcafé.*

*Auch so eine Fantasie: ein Glaubenscrashkurs „Konfi FSK 18“ – für diejenigen, die mit 13,14, 15 ihre Konfirmation verpasst haben, aber jetzt nach dem 18. Geburtstag offen sind für religiöse und ethische Fragen.*

**Diakon Gert Jäger:** *Wie wollen Sie das anfangen?*

**Pfarrer Peter Gürth:** *Ich sehe mich nicht als denjenigen, der mal machen soll. Wenn jemand Bock hat, dann will ich das möglich machen. **Wir sind Ermöglicher und Ausprobierer, auch mal herrlich unprofessionell. Mein Aufruf:** Wenn beispielsweise Leser:innen eine Idee haben, dann lasst es uns gemeinsam ausprobieren. **Aber ehrlich, ich will erst mal ein Jahr ins Land gehen lassen. Alle Feste des Kirchenjahrs erlebt haben. Gesehen, gehört, gespürt haben, womit sich diese Kirchengemeinde auseinandersetzen mag. Ich freue mich darauf und bin gespannt, was mir begegnet. Und dann lasst uns schauen, was sich bis dahin und daraus ergeben hat.***

**Diakon Gert Jäger:** *Lieber Herr Gürth, herzlichen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen einen guten Start und Gottes Segen bei uns!*

Dieses Interview habe ich mit Pfarrer Peter Gürth Mitte März geführt. Wir haben uns gut drei Stunden miteinander unterhalten und konnten kaum ein Ende finden. So ist das Interview viel länger geworden, als dass es in unsere Gemeindezeitung gepasst hätte. Zum Glück gibt es ja dafür unsere Homepage: [3-faltigkeit.de](http://3-faltigkeit.de). So lade ich Sie herzlich ein, das gesamte Interview dort nachzulesen.

Ihr Diakon **Gert Jäger**

Lesen Sie  
hier  
weiter



**Herzliche Einladung  
zum Begrüßungsgottesdienst  
und zur Einführung von**

**Pfarrer *Peter Gürth***

in unsere Dreifaltigkeitskirche.

**Sonntag, 10. Juli, 16 Uhr**





### Zum Vormerken:

**Vom 8. bis 10. Juli 2022**

wird im Augsburger Naturfreibad Haunstetten ein großes Festival gefeiert. Geplant sind hier Gottesdienste, Bühnenauftritte und viel Zeit für Gemeinschaft.

Die Füße graben sich in den warmen Sand, der Sternenhimmel und die Kerzen strahlen um die Wette, während hunderte Jugendliche und Erwachsene miteinander beten und singen – der Abendmahlgottesdienst am nächtlichen Strand ist immer wieder ein Highlight auf dem Konficamp, das nun schon seit 25 Jahren für Jugendliche und Erwachsene eine besondere Atmosphäre schafft.

Einladung zum  
Festivalwochenende

# 25 Jahre



Die Camps sind von einem ganz besonderen Gemeinschaftsgefühl geprägt. Das Konficamp ist in seiner Größe, Form und Kontinuität ein einzigartiges Dekanatsprojekt, an dem sich aktuell rund 25 Kirchengemeinden aus Augsburg und dem Augsburger Umland in Kooperation mit dem Evangelischen Jugendwerk Augsburg beteiligen.

Die jeweils zehntägigen Sommercamps bei Grado in Italien haben seit 1998 bereits über 14.000 Jugendlichen frische Impulse für ihren Alltag und Glauben gebracht.

Daran anknüpfend soll im Juli 2022 ein großes lebendiges Fest gefeiert werden, um den Geist des Konficamps an einem sommerlichen Wochenende mitten in Augsburg wachzuküssen. Zwar ohne Adria, aber mit einem abwechslungsreichen Programm und viel lebendiger Atmosphäre.

Jeder und Jede ist herzlichst eingeladen, mit uns zu feiern!



Sonntag, 3. Juli 2022  
Naturbad Haunstetten

Große OPEN-AIR-TAUFE  
für Kinder und Erwachsene!

### *Post von der Kirche? Wollen die was von UNS?*

Am Sonntag, den **3. Juli 2022**, planen wir ein großes Taufest im Freien.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihr Kind bei diesem Fest taufen zu lassen. Vielleicht mögen Sie sich diesen Termin schon einmal vormerken?

Sie bekommen im Frühling 2022 noch einmal eine Einladung mit genaueren Angaben. Weitere Informationen: [www.augsburg-evangelisch.de/tauffest](http://www.augsburg-evangelisch.de/tauffest).

Die Taufe Ihres Kindes kann auch in der Kirchengemeinde stattfinden, zu der Sie gehören. Rufen Sie einfach in Ihrer Gemeinde an und fragen nach! Die Kontaktdaten Ihrer Kirchengemeinde finden Sie unter: [www.augsburg-evangelisch.de/kirchengemeinden](http://www.augsburg-evangelisch.de/kirchengemeinden)

**Es grüßt Sie sehr herzlich**

Ihr Vorbereitungsteam des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Augsburg für das Taufest 2022!

Kontakt: 0821 - 45017400 oder: [tauffest@augzburg-evangelisch.de](mailto:tauffest@augzburg-evangelisch.de)

Sonntag,  
3. Juli  
10 Uhr

Naturbad  
Haunstetten

Lege mich wie  
ein **Siegel** auf dein  
Herz, wie ein Siegel  
auf deinen Arm.

Denn **Liebe ist  
stark** wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6

# Aus der Gemeinde



*Getauft wurden:*

*Constantin Eser*

*Felix Harjung*

*Theo und Oskar Müller*

*Tim Öfele*



*Wir trauern um:*



**Maria Pick**

gestorben im Alter von 59 Jahren

**Johann Bunz**

gestorben im Alter von 76 Jahren

**Dominik Zelenka**

gestorben im Alter von 39 Jahren

**Albrecht Siegle**

gestorben im Alter von 80 Jahren

**Georg Kunsemüller**

gestorben im Alter von 83 Jahren

**Dr. Dieter Jäger**

gestorben im Alter von 87 Jahren

**Margit Mattschas**

gestorben im Alter von 95 Jahren

**Hans-Ulrich Embacher**

gestorben im Alter von 67 Jahren

**Elfriede Schmidl**

gestorben im Alter von 85 Jahren

**Regina Zikeli**

gestorben im Alter von 89 Jahren

**Christian Dußler**

gestorben im Alter von 90 Jahren

"Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag,  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag."

war einer der Lieblingstexte unseres  
langjährigen Vereinsmitgliedes.

## Herrn *Hans-Ulrich Embacher*.

Fast 30 Jahre begleitete er die Geschicke unseres Vereins  
einmal als Rechtsbeistand und -berater, wie auch für viele  
Jahre als Vorstandsmitglied. Dafür danken wir ihm  
mit ganzem Herzen.

Plötzlich und unerwartet musste er nun von uns gehen.  
Mit großer Trauer und Anteilnahme nehmen wir von ihm  
Abschied.

Im Namen des Evangelischen Vereins:

Diakon *Gert Jäger*

# Bimbambino

## Gottesdienste für Familien mit Kindern von 1 bis 10 Jahren

So., 22. Mai

So., 26. Juni

So., 24. Juli

jeweils 17 Uhr  
in der Dreifaltigkeitskirche

**Mitarbeiter:innen gesucht!** Sie haben  
Lust und etwas Zeit, bei der Gestaltung  
und Vorbereitung unserer Kindergottes-  
dienste mitzuhelfen? Dann melden Sie  
sich bei uns im BimBamBino!

## KIRCHE MIT KINDERN





# Gottesdienste



**01.05.2022 Misericordias Domini**  
DFK 10.00 h Gottesdienst mit AM,  
Diakon *Armin Raunigk*

**Samstag, 07.05.2022 Hessingkirche**  
18.00 Gottesdienst, Pfrin. *Andrea Graßmann*

**08.05.2022 Jubilate**  
DFK 10.00 h Gottesdienst, Pfrin. *Andrea Graßmann*

**Dienstag, 10.05.2022 Haus Abraham**  
10.30 h Gottesdienst, Diakon *Thomas Pötschke*

**15.05.2022 Kantate**  
JoKi 9.30 h Gottesdienst mit AM, Pfr. *Ulric Funk*  
ImH 11.00 h Gottesdienst mit AM, Pfr. *Ulrich Funk*  
DFK 18.00 h Abendgottesdienst, Pfr. *Ulrich Funk*

**22.05.2022 Rogate**  
DFK 10.00 h Gottesdienst, Diakon *Armin Raunigk*  
DFK 17.00 h BimBamBino, Team

**26.05.2022 Christi Himmelfahrt**  
JoKi 9.30 h Gottesdienst mit AM,  
Pfrin. *Andrea Graßmann*

**29.05.2022 Exaudi**  
DFK 10.00 h Gottesdienst, Diakon *Thomas Pötschke*

**Samstag, 04.06.2022 Hessingkirche**  
18.00 h Gottesdienst, Pfrin. *Andrea Graßmann*

**05.06.2022 Pfingstsonntag**  
DFK 10.00 h Gottesdienst im Freien,  
Pfrin. *Andrea Graßmann*

**06.06.2022 Pfingstmontag, St. Georg und Michael,**  
11.00 h ökum. Gottesdienst,  
Pfrin. *Andrea Graßmann* und  
Pfr. *Nikolaus Wurzer*

**12.06.2022 Trinitatis**  
DFK 10.00 h Gottesdienst, Diakon *Thomas Pötschke*

**Dienstag, 14.06.2022 Haus Abraham**  
10.30 h Gottesdienst, Diakon *Thomas Pötschke*

### Abkürzungen und Adressen:

**DFK** Dreifaltigkeitskirche, Von-Cobres-Str. 2, **JoKi** Johanneskirche, An der Halde 4, Inningen, **ImH** Immanuelhaus, Riedstr. 28, Leitershofen, **Hessingkirche**, Wellenburgerstraße, **Geriatric** Geriatriische Klinik, Butzstr. 27, Göggingen, **Haus Abraham**, Leitenbergstr. 22, Inningen, **St. Remigius**, An der Hauptstraße, Bergheim, **Zum Heiligsten Erlöser** Wellenburger Str. 58, Göggingen, **AM** Abendmahl.

#### **19.06.2022 1. Sonntag nach Trinitatis**

JoKi 9.30 h Gottesdienst mit AM,  
Diakon *Armin Raunigk*  
ImH 11.00 h Gottesdienst mit AM,  
Diakon *Armin Raunigk*  
DFK 18.00 h Abendgottesdienst,  
Diakon *Armin Raunigk*

#### **26.06.2022 2. Sonntag nach Trinitatis**

DFK 10.00 h Gottesdienst, Pfr. *Ulrich Funk*  
DFK 17.00 h BimBamBino, Team

#### **Samstag, 02.07.2022 Hessingkirche**

18.00 h Gottesdienst, Pfrin. *Andrea Graßmann*

#### **03.07.2022 3. Sonntag nach Trinitatis**

DFK 10.00 h Gottesdienst mit AM,  
Pfrin. *Andrea Graßmann*

#### **10.07.2022 4. Sonntag nach Trinitatis**

DFK **16.00 h Einführungsgottesdienst** von  
Pfarrer *Peter Gürth*,  
Dekan *Michael Thoma*

#### **Dienstag, 12.07.2022 Haus Abraham**

10.30 h Gottesdienst, Diakon *Thomas Pötschke*

#### **17.07.2022 5. Sonntag nach Trinitatis**

DFK 10.00 h Gottesdienst, Pfrin. *Andrea Graßmann*

#### **24.07.2022 6. Sonntag nach Trinitatis**

JoKi 9.30 h Gottesdienst mit AM, Pfr. *Peter Gürth*  
ImH 11.00 h Gottesdienst mit AM, Pfr. *Peter Gürth*  
DFK 17.00 h BimBamBino, Team  
DFK 18.00 h Abendgottesdienst, Pfr. *Peter Gürth*

#### **31.07.2022 7. Sonntag nach Trinitatis**

DFK 10.00 h Gottesdienst, Pfr. *Peter Gürth*

#### **Samstag, 06.08.2022 Hessingkirche**

18.00 h Gottesdienst, Pfrin. *Andrea Graßmann*

#### **07.08.2022 8. Sonntag nach Trinitatis**

DFK 10.00 h Gottesdienst mit AM,  
Pfrin. *Andrea Graßmann*



# Großer Bücherflohmarkt

**Evang. Dreifaltigkeitskirche Göggingen  
Von-Cobres-Str. 2, 86199 Augsburg**



**Samstag, 14. Mai**

**10:00 - 18:00 Uhr**

**Die Einnahmen sind zu Gunsten des  
Evangelischen Jugendzentrums in Göggingen**

**Kontakt und Information:**

**Diakon Gert Jäger, Tel.: 0151 / 2894 7837  
E-Mail: GERT.JAEGER@GMX.DE**



**K**ommen Sie und schauen Sie sich einfach einmal bei uns um. Vom spannenden Krimi über Romane bis hin zu interessanten Sachbüchern aus vielen Sparten können Sie sich für die Sommerzeit mit Literatur eindecken, so viel Sie wollen.

**Unser Allgenerationenteam freut sich auf Ihr Kommen.** Gemeinsam kümmert es sich um die Organisation und Sortierung des Bücherflohmarktes. Auf diese Weise können wir Ihnen ein riesiges und sehr übersichtliches Buchangebot präsentieren. Ganz nebenbei lernen Sie unsere Kirche (vielleicht wieder ganz neu) kennen! Wir können in unserem Team immer Verstärkung brauchen. Falls Sie Lust an Büchern haben, darin schmökern und sich mit anderen austauschen, dann melden Sie sich bei uns.

Leider können wir vorab keine Buchspenden mehr annehmen, da unser Bücherlager überquillt.

Diakon **Gert Jäger**  
Telefonnr.: 0151 / 2894 7837 oder per Mail:  
**[Gert.Jaeger@elkb.de](mailto:Gert.Jaeger@elkb.de)**

20



# Kinder lernen und teilen Ihr Wissen



Wir haben vor der Faschingszeit mit einem Projekt begonnen, welches viele Themen enthält, worüber die Kinder gerne mehr wissen würden. Die Kinder konnten sich selbst für ein Thema entscheiden, welches sie auch wirklich interessiert. Dabei heraus kamen Themen wie beispielsweise Schmetterlinge, Notarzt und viele mehr.

**Evang. Kindertagesstätte Göggingen,**  
Friedrich-Ebert-Str. 20, 86199 Augsburg,  
Tel.: 0821/455 6763,  
E-Mail: Kita.Habakuk@ekita.net  
HP: kitahabakuk.de  
Leitung: Martina Marzinek

**Evang. Johanneskindergarten Inningen,**  
Mariusstr. 9, 86199 Augsburg,  
Tel.: 0821/9 62 21/ Fax 65 09 235,  
E-Mail: kita.johannes-inningen@ekita.net  
HP: kiga-johannes-inningen.de  
Leitung: Anna Burghart

**Evang. Immanuelkindergarten Leitershofen,**  
Riedstr. 28, 86391 Stadtbergen,  
Tel.: 0821/43 72 70,  
E-Mail: kita.immanuel@ekita.net  
HP: immanuel-kindergarten-leitershofen.e-kita.de  
Leitung: Nikola Geiger

## Miriam Müller

### Plakat zum Thema Schmetterlinge.



### Plakat zum Thema Notarzt.





# Im Geiste Gottes **F**riedensstifter sein...

**W**o der Geist Gottes ist, da ist Freiheit ... Wie bekomme ich den Bogen vom Thema unseres Gemeindebriefes hin zu den aktuellen Geschehnissen unserer Zeit? **Zum Zeitpunkt der Entstehung meines Beitrags herrscht Krieg in Europa.** Lange unvorstellbar, aber inzwischen leider traurige Realität. Viele Menschen sind auf der Flucht, weil sie in ihrem Heimatland nicht in Frieden und Freiheit leben können. Für die freiheitliche Grundordnung einer Demokratie wird gekämpft, dafür, dass Menschen selbstbestimmt ihr Leben gestalten können und frei sind in ihrem Denken und Handeln, in ihrer Meinungsäußerung.

Der Geist Gottes gibt uns die Freiheit, uns gedanklich von den Herrschaftsansprüchen und Regularien der Welt zu befreien oder doch zumindest zu distanzieren, um unser Leben nach christlichen Maßstäben auszurichten und uns in unseren Gedanken und Handlungen von Gott leiten zu lassen. Wir sind nicht frei davon, Hass und Krieg erleben zu müssen, aber frei, dem Geschehen Nächstenliebe und Hoffnung entgegenzusetzen. **„Einer trage des Anderen Last“** und **„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“** sind in diesen schweren Zeiten mehr denn je unser Auftrag und unsere Hoffnung. Wunderbar, die Solidarität und Hilfsbereitschaft erleben zu dürfen, mit der wir uns wehren gegen autoritäre Regime, welche die Welt in Krieg und

Unfrieden stürzen in der Hoffnung, freiheitliches Denken und demokratische Teilhabe unterdrücken zu können.

**Ein großes gemeinsames Anliegen ist es, alle unsere Kinder zu schützen.** Vor körperlichen wie vor seelischen Schäden. Kinder, die ohnehin unter der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen gelitten haben und nun mit dem Kriegsgeschehen konfrontiert werden, vor dem wir sie bewahren möchten. Kinder - als die zukünftigen Gestalter lebenswerter Gesellschaften und tragfähiger Netzwerke für den Frieden, Kinder - die Hoffnungsträger unserer Zukunft. Wie können wir ihnen Halt und Sicherheit vermitteln, obwohl auch wir selbst nicht frei von Ängsten sind? Und welches

# und wie mit Kindern über den Krieg reden?



Rüstzeug benötigen sie dafür, die Zukunft friedlich und demokratisch zu gestalten?

Die Familien, welche Hals über Kopf aus ihrem Heimatland fliehen mussten, brauchen die Erfahrung, bei uns auf offene Herzen zu treffen. Sie brauchen den Schutz und die Geborgenheit unserer Gemeinschaft, das Gefühl, in Sicherheit zu sein, und die Möglichkeit, über ihre traumatischen Erlebnisse zu sprechen und diese zu verarbeiten.

**Aber auch unsere Kinder und Jugendlichen hier in Deutschland leiden.** Wir können sie nicht vollkommen abschirmen vor den Nachrichten über Gräueltaten und Gewalt. Dennoch ist es wichtig, sie vor zu vielen Eindrücken zu schützen und darauf zu achten,

welche Form von Infos und Bildern ihnen zugänglich sind. Fotos von Blut und Verletzungen ängstigen stark. Der Medienkonsum sollte stark eingeschränkt werden und Inhalte auf den Wahrheitsgehalt überprüft werden, auch, um uns selbst zu schützen.

Unsere eigenen Ängste sollten wir nicht vor den Kindern diskutieren. Vordergründig brauchen sie unsere Bereitschaft, ihnen zuzuhören und auf ihre Fragen zu antworten. **Sie benötigen kleinteiliges Wissen, denn grundsätzliches Basiswissen wäre zu umfangreich und belastend** auf ihrer Suche nach Orientierung und Einordnung! Unsere Antworten müssen sich an ihrem Alter und ihrer Lebenswirklichkeit orientieren: **„Es gibt einen riesigen Streit zwischen zwei Ländern. Sie sind so wütend, dass**

**sie gerade gar keine Lösung finden. Aber es gibt viele andere Länder, die mithelfen, eine Lösung zu finden ... Der russische Präsident Putin hat eine wichtige Abmachung, die sich fast alle Länder gesetzt haben, nicht eingehalten: Auch bei einem Streit darf kein Land in einem anderen Land Gewalt anwenden“**

**Jüngere Kinder sollten vor Nachrichten geschützt werden, weil sie zwischen Realität und Fantasie noch nicht unterscheiden können** und ein komplexes Thema wie „Krieg“ nicht erfassen können. Sie benötigen **in erster Linie das Gefühl von Sicherheit:** „Du bist hier sicher. Wir passen auf dich auf.“ Für ältere Kinder (ca. ab Vorschulalter) ist der Krieg in

# *Der Geist der Freiheit*

*Der Geist der Freiheit liegt im Herzen der Menschen.  
Wenn sie dort erstirbt, kann keine Verfassung,  
kein Gesetz, kein Gericht sie retten.*

*Der Geist der Freiheit ist der Geist,  
der nicht allzu sicher ist, recht zu haben.*

*Der Geist der Freiheit ist der Geist,  
der die Seelen anderer Menschen zu verstehen sucht.*

*Der Geist der Freiheit ist der Geist,  
der ihre Anschauungen objektiv  
gegen die eigenen abwägt.*

*Der Geist der Freiheit denkt daran,  
dass nicht einmal ein Sperling  
unbeachtet vom Dach fällt.*

24

aus: Wilhelm Sandfuchs: Minute der Besinnung.  
Worte in den Tag III, Echter-Verlag, Würzburg, 1969

Teilen erfassbar. und es können einzelne Handlungen und Verhaltensweisen von Menschen erklärt werden, beispielsweise, dass sich der russische Präsident nicht fair verhält und dass andere Länder jetzt zusammenhalten, um gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Dabei geht es darum, sachlich zu bleiben und nichts auszuschnüffeln. Wir können nachfragen, was die Kinder bereits wissen, und dieses Wissen gegebenenfalls korrigieren. Sie brauchen das Gefühl, ernst genommen zu werden, und die Möglichkeit, ihre Angst benennen und evtl. auch kreativ (einzeln oder als Gemeinschaft) umsetzen zu können.

Anhand von Büchern können wir mit den Kindern ins Gespräch kommen und Ängste aufarbeiten sowie soziale Verhaltensweisen hinterfragen und entwickeln. Ganz wichtig ist es für Kinder, sich als selbstwirksam zu erleben, d.h. helfen und etwas beitragen zu können. So können z.B. gemeinsam Spendenpakete gepackt werden, ein Flohmarkt oder eine Sammlung veranstaltet werden oder auch eine Flüchtlingsfamilie begleitet und unterstützt werden.

**In den Kindertageseinrichtungen ist es uns ein großes Anliegen, Kinder zu einem friedlichen Zusammenleben zu befähigen und demokratische Grundwerte zu vermitteln.** Wir begeben den unterschiedlichen Herkunftsländern und Kulturen mit Respekt und lernen voneinander und miteinander. Es ist Raum und Offenheit für Vielfalt. Wir beteiligen die Kinder altersangemessen an Entscheidungen. Innerhalb der Gruppe lernen sie, miteinander ins Gespräch zu gehen und verschiedene Meinungen auszuhalten. Sie erleben eine Gesprächskultur des Diskutierens, können sich manchmal durchsetzen oder müssen zurückstecken.

Wir entwickeln gemeinsam mit ihnen verschiedene Formen der (gewaltfreien) **Konfliktlösung**. Sie übernehmen Verantwortung und dürfen sich einbringen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Familien liegt uns am Herzen. Und so möchten wir uns auch dieser Herausforderung des Krieges im Geiste Gottes stellen: **In gemeinsamer Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder, geprägt von Werten wie Nächstenliebe, Frieden, Freiheit, Toleranz und demokratischer Haltung.** Im täglichen Vorbild eines von Respekt geprägten Miteinanders, in welchem wir achtsam in Interaktion und Dialog sind. Denn mehr als alles andere prägt die Kinder unser Vorbild. Die Kraft und den Mut für jeden Tag können wir gewinnen aus der Konzentration auf die Dankbarkeit für all die vielen Dinge, welche uns im Alltag manchmal so selbstverständlich erscheinen: **Frieden und Freiheit in unserem Land, Offenheit für vielfältige Lebensentwürfe, Solidarität und Zusammenhalt und so vieles mehr.** Setzen Sie auch in Ihrem



Alltag als Familie täglich Glanzlichter, an denen Sie sich gemeinsam erfreuen! Das hilft, Eindrücke zu verarbeiten und gibt neue Kraft.

Gottes Geist lässt uns erkennen, was wir gemeinsam haben: **Die Nationalität MENSCH!** Lassen Sie uns Friedensstifter sein!

Mit herzlichem Gruß

**Imke Knoll**

Buchtipps, um miteinander ins Gespräch zu kommen (nicht nur zum Thema Krisen und Konflikte, sondern auch zum generellen Umgang mit kleinen und großen Problemen oder dazu, dass niemand zu klein ist, um wichtig zu sein):

### Sechs Männer

von *David McKee*

Sechs Männer wollen ein einfaches und friedliches Leben führen, doch als sie zu Reichtum kommen, stellen sie Soldaten ein, diesen zu bewachen. Eine Parabel für große und kleine Leute.

### Irgendein Berg

von *Fran Pintadera*

Ein wunderschönes Dorf liegt auf der Spitze des Berges, das andere am Fuße des Berges. Aus einem kleinen Anlass entsteht ein großer Streit und viel Zerstörung. Über die Wichtigkeit, im Gespräch zu bleiben!



### Wie ist es, wenn es Krieg gibt?

*Louise Spilsbury*

**Sachbilderbuch ab 5 Jahren zum Thema Globale Konflikte.**

Kinder, die in Europa aufwachsen, kennen Krieg meist nur aus Geschichten und von Bildern. Das, was sie darüber erfahren, macht ihnen oft Angst. Dann fragen sie sich: Bin ich selbst auch in Gefahr? Was ist Terrorismus?



### Wie ist es, wenn man kein Zuhause hat?

*Ceri Roberts*

**Alles über Flucht und Migration.**

**Große Fragen kindgerecht erklärt.** Die wichtigsten Antworten auf Kinderfragen zu Flüchtlingen und Einwanderern ab 5 Jahren.

Sein Zuhause zu verlieren ist schlimm. Manche Menschen gehen fort, weil es in ihrer Heimat zu gefährlich ist. Und wenn sie in einem sicheren Land ankommen, wissen sie oft nicht, ob sie bleiben dürfen. Dieses Buch erklärt Kindern auf behutsame und anschauliche Weise, warum Menschen fliehen, was ihnen unterwegs passieren kann und wie ihr Leben an einem neuen Ort aussieht.



### Der Junge aus der letzten Reihe

*Onjali Q. Rauf*

Ahmet musste ohne seine Eltern aus seiner Heimat fliehen, wo Krieg herrscht. Erzählt aus der Sicht eines Mitschülers, der Gemeinsamkeiten entdeckt und Ahmet dabei helfen will, seine Eltern wieder zu finden (Grundschulalter)

### Ich bin ein Kind und ich habe Rechte

*Alain DeSerres*

*„Ich bin ein Kind mit Augen, Händen, einer Stimme, einem Herzen und mit Rechten.“*

Bereits 1989 wurde die UN-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. Doch noch immer ist deren Einhaltung keine Selbstverständlichkeit. Dieses Buch will dazu beitragen, dass die Kinder ihre Rechte kennen. Farbenfroh und poetisch, aber dennoch unmissverständlich werden die wichtigsten der **insgesamt 54 Kinderrechte** vorgestellt.

### Zuhause kann überall sein

*Irena Kobald*

**Ein Kind auf der Flucht, angekommen in einem neuen Land, in welchem alles so anders ist als zu Hause.** Worte und Geräusche sind verunsichernd. Doch nach und nach webt sich das kleine Mädchen aus den neuen Wörtern eine schützende Decke ...

### Was macht man mit einem Problem?

*Kobi Yamada*

Geschichte von einem Problem aus der Sicht eines Kindes, das sich unsicher ist, wie damit umzugehen ist. Verschiedenes wird ausprobiert, Erstaunliches herausgefunden! Kreative Annäherung, die inspiriert!

### Ich bin der Anfang

*Susan Verde*

Über die Kraft des Handelns, und wie auch kleine Menschen schon zur Lösung großer Probleme beitragen und Gutes tun können.

# GUT VORBEREITET ...

erwarten wir die Besucherinnen zum Weltgebetstag 2022!



**By the way:** Wenn Sie Lust haben, im unserem netten Team mitzumachen, rufen Sie uns an! 0821-995662

Rückblick zum WGT: Nach den Infos über Land und Leute begannen wir mit dem Gottesdienst. In einem kleinen Anspiel erfuhren wir von dem langen Zukunftsplan, den Jeremia für die Israeliten im babylonischen Exil hatte und deren Hoffnungen. Auch vom Leben englischer Frauen und ihren Hoffnungen für die Zukunft hörten wir. Nach den Fürbitten endete der Gottesdienst mit einem irischen Segen und dem Segenslied „*Möge die Straße uns zusammenführen*“

Jede Besucherin freute sich über ihre englische Überraschungstüte und nahm diese gerne mit nach Hause!

Ihr ökumenisches Team Inningen

*Margot Schönewolf*  
0821/ 995662



## Pfingstsonntag bis Samstag, 5. bis 11. Juni für alle Kinder von der 3. bis zur 6. Klasse.

Unser ca. 30-köpfiges Team sorgt vom Aufbau bis zum Abbau für das Wohl der Kinder.

Mitten auf einer Wiese in Mittelfranken entsteht ein kleines Kinderdorf. Die Begegnung mit der Natur, das Miteinander in der Gemeinschaft und die Auseinandersetzung mit den Tücken des Alltags bewegen uns im Vordergrund.

**Lagerfeuer** und **Stockbrot**, **Geländespiele** und **Nachtwanderungen** runden das tolle Abenteuer ab. Am letzten Tag feiern wir einen **großen Kindergottesdienst** und einen **bunten Abend**.



**UKB:** 172 Euro (Geschwister 142 Euro)

**Anmeldemöglichkeit** im Pfarramt, im JuZe oder über unsere Homepage

<http://ej-goeggingen.de>

bei Diakon **Gert Jäger**



# Begegnung + Bildung

Das neue Halbjahresprogrammheft des **Evangelischen Forums Annahof** ist schlank und schlicht, inhaltlich aber interessant wie immer. Einzelheiten und weitere Veranstaltungen finden Sie unter [www.annahof-evangelisch.de](http://www.annahof-evangelisch.de).

*Bärbel Kappe*

## **Unter der Jahreslosung**

**„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“**

(Johannes 6,37) findet

**am 01.06. und am 23.07.**

**jeweils von 15:00 bis 16:00 Uhr**

ein spiritueller Stadtpaziergang mit Pfrin. *Christiane Ludwig* und Pfrin. *Bettina Böhmer-Lamey* statt.

**„Mit der Jahreslosung unterwegs.“**

**Mit der Frage nach Gott** beschäftigen sich folgende Veranstaltungen:

**18.05., 10:00 bis 12:00 Uhr:**

**„Wozu ist Gott vom Anfang bis zum Ende? Gottes Handeln von Schöpfung über Versöhnung bis hin zur Vollendung nachspüren und weitersinnieren.“**

Akademie am Vormittag mit Prof. Dr. h.c. *Gunter Wenz* im Annahof

**25.05., 10:00 bis 12:00 Uhr:**

**„Warum, Gott? Theodizee -zwischen Gottes Macht, Güte und Gerechtigkeit balancieren.“**

Akademie am Vormittag mit Prof. Dr. h.c. *Gunter Wenz* im Annahof

**02.06., 19:00 Uhr:**

**„Gott im Grundgesetz. Über Sinn und Unsinn eines Gottesbezugs in Verfassungen säkularer Staaten“**

mit *Drs Siebo M.H.* und *Janssen M.A.* im Annahof

**25.06., 10:00 bis 13:00 Uhr:**

**„Mit Gott in Unterliezheim. Unterwegs zu den 7 Kapellen“**

mit *Christa Müller* und *Lena Sponer*

**30.06., 19:00 Uhr:**

**„Als wenn es Gott nicht gäbe - Plädoyer für ein Menschenrechtsbekenntnis“**

mit Prof. Dr. Dr. h.c. mult. *Gerd Theißen* in St. Anna



**25.07., 19:00 Uhr:**  
**„Integral von Gott reden.  
Gottesbilder auf dem Prüfstand.“**

Eine Veranstaltung zum  
Friedensfest 2022  
mit *Tilman Haberer* im Annahof.

Außerdem gibt es  
**am 15.05. um 16:00 Uhr**  
eine Kanzelrede zu:  
**„Ende der Schöpfung, Szenisches  
Oratorium von Joseph Haydn &  
Bernhard Lang“** mit Prof.  
Dr.Dr.h.c. Christoph Levin  
in St. Anna

**Am 23.07 und 24.07.  
jeweils um 19:00 Uhr**

**Kabarett:**  
**„Kirche auf Reha“**

mit den *Schwarzarbeitern*  
in der Barfüßerkirche





# Die Italienische Nacht

am Freitag und Samstag 8. und 9. Juli

im Von-Cobres-Park direkt vor unserer Dreifaltigkeitskirche

Endlich! Die Italienische Nacht findet wieder statt! Wie die vielen Jahre zuvor dürfen wir hier den Kaffee- und Kuchenverkauf machen. Nebenbei betreuen wir noch die Hüpfburg. Darum benötigen wir für **Samstag, den 9. Juli** eine leckere Kuchenspende von Ihnen. **Zur Italienischen Nacht** kommen ca. 2000 bis 3000 Besucher. Die Einnahmen von unserem Engagement dürfen wir für unsere Jugendarbeit verwenden.

**Ihre Kuchenspende** können Sie **am Samstag, den 9. Juli ab 10 Uhr** bei uns in der Dreifaltigkeitskirche vorbeibringen. Oder Sie rufen uns an, und wir holen Ihre Kuchenspende ab. **Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus!**

Weiteren Kontakt und Informationen bei **Diakon Gert Jäger**  
Tel.: 0151/ 2894 7837  
ej-goeggingen.de



Mit diesem kleinen selbstgemalten Plakat an der Haustür haben wir unsere Flüchtlinge aus der Ukraine begrüßt. Dies hat ihnen ein kleines Lächeln ins traurige Gesicht gezaubert.

Wir haben zwei Personen aufgenommen. Sie kommen aus Odessa und wurden von einer privaten Betreuerin aus München abgeholt. Die Flüchtlinge bekommen vom **"ciz" (Christliches Integrationszentrum e.V.)** Artikel des täglichen Bedarfs sowie Kleidung, falls sie diese benötigen.

# Es braucht nicht viel, um Freundlichkeit und Nächstenliebe zu zeigen!

Außerdem haben sie die Möglichkeit, 1x wöchentlich bei der Augsburger Tafel Lebensmittel abzuholen.

Unsere Flüchtlinge sind sehr dankbare, freundliche Leute, die täglich für uns beten. Sie sind sehr an der Kirche interessiert. Wir essen 1x am Tag alle zusammen und kochen z.T. auch gemeinsam. Sie sprechen zwar nur gebrochen Englisch und kein Deutsch, aber Dank der Übersetzer-App im Handy ist es kein Problem, sich mit ihnen zu unterhalten.

Wir haben Fahrräder besorgt, damit sie etwas mobiler sind. Mit Bus und Bahn können sie kostenlos fahren.

Unsere Tatiana ist sehr hilfsbereit und gibt sich sehr viel Mühe, alles richtig zu machen (z.B. den Müll zu trennen).

Je mehr Menschen sich engagieren, desto mehr kann das Leid der Flucht etwas gelindert werden.

*Margot Schönewolf*

Monatsspruch  
JULI  
2022

Meine  
**Seele dürstet**  
nach Gott, nach  
dem lebendigen  
**Gott.** «

PSALM 42,3



*Sie haben Zeit und Lust?*

*Auf einen  
gemütlichen Nachmittag?  
Mit Kaffee und Kuchen  
Und interessanten Themen?*

*Dann schauen Sie  
bei uns vorbei!*

**Die Herbstzeitlosen**  
Mit Frau Brigitte Gschwender  
und Team  
Einmal monatlich am Montag,  
14.30 bis 16.30 Uhr  
Für alle über 65-Jährigen

**Montag, 02.05.2022**  
Mütter - früher und heute

**Montag, 13.06.2022**  
Spielesachmittag

**Montag, 04.07.2022**  
Blumen und Blüten

**Montag, 01.08.2022**  
Sommerfest

34

## Haupt- und Nebenamtliche

Kantorin *Katharina-Luise Förg*  
Gemeindehelferin: *Andrea Wöhrle*  
Kirchnerin in Göggingen: *Renate Türk*  
Kirchner in Leitershofen: *Nico Dibiase*  
Kirchnerin in Innigen: *Jutta Gofner*

**Evang. Jugendzentrum Göggingen,**  
Friedrich-Ebert-Str. 20, 86199 Augsburg,  
Tel.: 0821/ 6505 4781 oder 0821/ 6505 4782;  
HP: ej-goeggingen.de; juze-goeggingen.de  
juze.goeggingen@gmail.com  
Leitung:  
Diakon *Gert Jäger* 0151/ 2894 7837  
und Sozialarbeiterin *Anne Schubert*

**Evangelischer Verein,** Tel.: 0821/ 91182  
Vorstand:  
Diakon *Gert Jäger* Tel.: 0151/2894 7837 und  
*Wolfgang Wöhrle*  
**Spendenkonto - Kreissparkasse:**  
IBAN: DE21 7205 0101 0000 050344  
BIC: BYLADEM1AUG

**Katholisch-Evangelische Sozialstation,**  
Römerweg 18, 86199 Augsburg,  
Tel.: 0821/ 9 22 30  
Leitung: *Werner Blochum*



## Impressum

**Gemeindebrief**

Hrsg.: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde  
Dreifaltigkeitskirche Augsburg-Göggingen:  
**V.i.S.d.P.: Diakon Gert Jäger**

**Redaktionsteam:** Diakon Gert Jäger, Thorsten  
Kattenbusch, Imke Knoll, Regine Plath,  
**Anschrift:** Am Klausenberg 1, 86199 Augsburg

*pfarramt.dreifaltigkeit.a@elkb.de*

**Autoren:** Diakon Gert Jäger, Bärbel Kappe,  
Imke Knoll, Wolfgang Leiner, Miriam Müller,  
Regine Plath, Margot Schönewolf

**Hinweis:** Die Zeitschrift und alle ihre enthaltenen  
Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich  
geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen  
Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des  
Herausgebers strafbar.

**Haftungsausschluss:** Namentlich gezeichnete Beiträge  
geben nicht in jedem Fall die Meinung des  
Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für  
unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos  
übernehmen wir keine Gewähr.

**Auflage:** 3500 Stück/ Ausgabe. Der Gemeindebrief  
erscheint vierteljährlich und wird an alle evangelischen  
Haushalte im Gemeindegebiet der Dreifaltigkeitskirche  
kostenlos verteilt.

**Lektorat:** Familie Weibezahn, Christin Schöttler,  
Bärbel Kappe, Elisabeth Jäger

**Titelbild:** Miriam Jäger

**Gestaltung, Satz und Technik:** Gert Jäger

**Druck:** Senser\_Druck, Augsburg-Göggingen  
anfragen@senser-druck.de

**Fotos und Grafiken:** GEP-Materialdienst, pixabay,  
Gemeindebrief.de und privat. Eine eventuelle Ur-  
heberrechtsverletzung durch uns ist unbeabsichtigt.

**Nächste Ausgabe: August, September, Oktober 2022**  
So., 7.08.2022 bis vorauss. So., 6.11.2022

**Redaktionsschluss: Fr., 8.07.2022**



### Alles, was du von Noachs Arche lernen kannst:

1. Nicht das Boot verpassen!
2. Denke daran, dass wir alle im selben Boot sitzen.
3. Plane vorausschauend! Es hat nicht geregnet, als Noach die Arche baute.
4. Bleibe in Form! Auch wenn du 100 Jahre alt bist, könnte dich jemand auffordern, etwas wirklich Großes zu tun.
5. Höre nicht auf die Kritiker; tue einfach deine Arbeit weiter, die getan werden muss.
6. Baue dir deine Zukunft auf hohem Niveau.
7. Um der Sicherheit willen reise paarweise.
8. Geschwindigkeit ist nicht immer ein Vorteil. Die Schnecken waren ebenso an Bord wie die Geparde.
9. Wenn du gestresst bist, lass dich eine Weile treiben.
10. Denke daran, dass die Arche von Amateuren gebaut wurde; die Titanic von Profis!
11. Mache dir keine Sorgen um den Sturm! Wenn du mit Gott unterwegs bist, wartet immer ein Regenbogen auf dich.

*Erst gelacht,  
dann nachgedacht!*



### Stilblüten bekannter Persönlichkeiten

„Man sollte mit  
„Das rächt sich wie das  
Amen in der Kirche“

(Helmut Kohl,  
Altbundeskanzler)

„Man sollte mit  
Prophezeiungen und  
Vorhersagen, wenn sie die  
Zukunft betreffen, sehr  
vorsichtig sein!“ (Manfred  
Eisele, Generalmajor a.D.)

Gefunden beim Durchräumen unserer Büchergarage in „Wir  
müssen den Kindern mehr Deutsch lernen – Weise Worte aus  
Politik und Gesellschaft“ von Jule Philippi, rororo-Verlag,





## *Evang.-Luth. Pfarramt Dreifaltigkeitskirche*

Klausenberg 1, 86199 Augsburg,

Tel.: 0821/ 9 11 82 / Fax: 0821/ 9 62 27

E-Mail: pfarramt.dreifaltigkeit.a@elkb.de; www.3-faltigkeit.de

**Sekretärinnen:** Sybille Aumann & Bianca Schütt, Tel.: 0821/ 91182

**Bürozeiten:** **Mo., 8 - 12 Uhr, Di., 11 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr**  
**Mi., 8 - 12 Uhr, Do., 7 - 12 Uhr**  
**Fr., 8 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr**

**Pfrin. Andrea Grassmann**

Tel.: 0821/ 96211

Andrea.Grassmann@elkb.de

**Diakon Gert Jäger**

Tel.: 0151/ 2894 7837

Gert.Jaeger@elkb.de

**Vertrauensleute des Kirchenvorstands:**

*Beate Schabert-Zeidler* Tel.: 0821/ 992 094  
 und *Frank Sommerrock*

**Evang. Verein**

Tel.: 0821/ 91182

**Evang. Jugendzentrum**

Tel.: 0821/ 6505 4781

**Evang. KiTa Habakuk**

Tel.: 0821/ 455 6763

**Evang. Johanneskindergarten Inningen**

Tel.: 0821/ 96221

**Evang. Immanuelkindergarten Leitershofen** Tel.: 0821/ 437 270

(Detailangaben im Heft, S. 21 + 34)

Soziale Fachberatung für Senioren:

Tel.: 0821/ 93415

Katholisch-Evangelische Sozialstation:

Tel.: 0821/ 9 22 30

Ökumenische Telefonseelsorge:

Tel.: 0800-1110111  
 oder -1110222

Evang. Beratungsstelle für

Ehe- und Lebensberatung:

Tel.: 59 77 60

Bankverbindung der Dreifaltigkeitsgemeinde: Kreissparkasse.

IBAN: DE6372 050 101 0000 526343; BIC: BYLADEM1AUG

